



Niederschrift

**über die Sitzung
des Sozialausschusses
am 26.01.2010**

Anwesend

- Vorsitz

Merkator, Kurt

- beratende Mitglieder

Hartmann, Lore

- Mitglieder

Boos-Waidosch, Marita

Diefenbach, Kerstin

Diehl, Christine

Dietz, David

Eder, Katrin

Ewald, Guido

Hofmann, Kai

Konrad, Nadya in Vertretung für Klaus Trautmann

Kracht, Martina Urkundsperson

Kraft, Rebecca

Köbler-Gross, Sylvia

Lange, Karsten

Rövekamp, Werner

Schnörr, Wolfgang

Schreiner, MdL, Gerd Urkundsperson

Siebner, Claudia

Stauffer, Hermann Dr.

Steitz, Georg

Viering, Christian in Vertretung für Daniel Köbler

- Entschuldigte Mitglieder

Göbig-Fricke, Gabi

Köbler, Daniel

Trautmann, Klaus

- Verwaltung

Gabriele Ebner, Amt 50

Ralf Scheib, Amt 50

Volker Harbers, Amt 50

Cornelia Hain, Amt 50

Monika Besch, Amt 50

Dieter Stillger, Dez. III

- Gäste

Jochen Ernhof, Geschäftsführung MVG

Marion Becker-Peuser, Leiterin AWO-Seniorenzentrum „Jockel Fuchs“

Monika Dintzelbach, AWO

Vertreter der Presse

- Schriftführung

Schmitt, Daniela

Tagesordnung

a) nicht öffentlich

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 5

b) öffentlich

2. Sachstandsbericht zu Antrag 0650/2009 Bündnis 90/Die Grünen
3. Vorstellung des AWO-Seniorenzentrums Jockel-Fuchs in Gonsenheim
4. Sachstandsbericht zu Antrag 03/2009 Behindertenbeirat
5. Mitteilungen

Herr Beigeordneter Merkator eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist. Als Urkundspersonen werden Frau Kracht und Herr Schreiner benannt.

öffentlich

Punkt 2 **Sachstandsbericht zu Antrag 0650/2009 Bündnis 90/Die Grünen** **hier: Mainzer Sozialpass** **Vorlage: 0056/2010**

Herr Merkator gibt das Wort an Herrn Erlhof von der Mainzer Verkehrsgesellschaft (MVG)

Herr Erlhof erklärt, dass es bei der MVG bereits ein Angebot in Form einer Sozialkarte gebe,

die einen Preisnachlass von 25 Prozent vorsehe. Diese Sondermonatskarte kostet 50,40 €. Der Normalpreis liegt zur Zeit bei 67,20 €. Den Einnahmeausfall trage die MVG und eine

Bezuschussung durch die Stadt gäbe es nicht.

Herr Erlhof führt an, dass eine Umsetzung von einem monatlichen Beitrag von 15 Euro wohl nicht umzusetzen sei.

Falls die MVG eine Monatskarte zum Preis von 15 € anbieten würde und 50 Prozent der

Berechtigten (9000 Personen) davon Gebrauch machen, wäre mit jährlichen Aufwendungen in Höhe von ca. 5,6 Millionen Euro zu rechnen. Eine Absenkung des Angebotes auf diesen Preis wäre nur dann möglich, wenn die Stadt Mainz durch einen Zuschuss die Einnahmeausfälle ausgleicht.

Es sei in jedem Fall eine Tarifgenehmigung durch die Aufsichtsbehörde erforderlich. Außerdem gibt Herr Erlhof an, dass in die Abrechnung mit dem Verbund die Karten zum regulären Preis in die Einnahmeaufteilung gehen und somit die Gefahr der verdeckten Gewinnausschüttung bestehe.

Die MVG sei gerne dazu bereit konstruktiv mitzuarbeiten.

Es folgt eine rege Diskussion.

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen. Nach Abschluss der noch ausstehenden Anfragen zur Erweiterung des Angebots wird erneut berichtet.

Als Ergebnis ist festzuhalten, dass der Antrag nochmal mit 25 € und 30 € durchgerechnet und im nächsten Sozialausschuss erneut vorgelegt wird.

Punkt 3 **Vorstellung des AWO-Seniorenzentrums Jockel-Fuchs in Gonsenheim**

Herr Merkator begrüßt die Einrichtungsleiterin Marion Becker-Peuser des neuen AWO-Seniorenzentrum „Jockel Fuchs“.

Frau Becker-Peuser stellt das neue Seniorenzentrum vor. Am 04.01.2010 wurde das Zentrum eröffnet. Insgesamt gibt es 132 Pflegeplätze in sechs Wohngruppen mit je 22 Plätzen.

Außerdem gibt es 44 Plätze für Demenzkranke.

Neu ist das Wohnküchenprinzip. Die Zimmer haben einen gemeinsamen Aufenthaltsbereich mit Wohnküchencharakter. Hier können die Bewohner ihre Mahlzeiten einnehmen. Die Bewohner haben die Wahl, die Mahlzeiten in der Zentralküche, der Wohnküche oder im Zimmer einzunehmen.

Im neuen Senioren-Zentrum werden verschiedenen Beschäftigungsarten angeboten wie z. B.

- Gymnastik
- Gedächtnistraining
- Ausflüge
- Filmnachmittage
- Backgruppe
- Gottesdienste

Die Mitglieder des Ortsbeirates merken an, dass sie gerne bei der Vorstellung und Eröffnungsfeier dabei sein möchten, um sich über das Haus vor Ort zu informieren.

Diesem Wunsch kommt Frau Becker-Peuser gerne nach.

Punkt 4 **Sachstandsbericht zu Antrag 03/2009 Behindertenbeirat**
hier: Verwendung des Konjunkturprogramms für die Schaffung von
Barrierefreiheit
Vorlage: 1489/2009/1

Herr Merkator gibt bekannt, dass die vorhandenen Restmittel zur kompletten Sanierung im Haus Haifa verwendet werden. Die entsprechende Vorlage wird in den Stadtvorstand gehen.

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen. Der Antrag ist erledigt.

Punkt 5 Mitteilungen

Besetzung der 0,5 Stelle Armutsmonitoring

Herr Merkator teilt mit, dass die vorgeschlagene Bewerberin leider kurzfristig abgesehen hat, so dass sich die Stellenbesetzung verschiebt.

Derzeit laufen neue Gespräche zur Besetzung der Stelle. Unter Umständen wird eine Ausschreibung erforderlich.

Die Aufgaben der Armutsprävention werden derzeit ohne die entsprechende Personalverstärkung und über die Anordnung von Mehrarbeitsstunden im Team der Sozial- und Jugendhilfeplanung weitergeführt.

Die Verwaltung ist bestrebt, die vakante Stelle schnellstmöglich zu besetzen.

Ende der Sitzung: 17:45 Uhr

gez.

.....

Kurt Merkator
Vorsitz

gez.

.....

Daniela Schmitt
Schrifführung

gez.

.....

Martina Kracht
Urkundsperson

gez.

.....

Gerd Schreiner
Urkundsperson